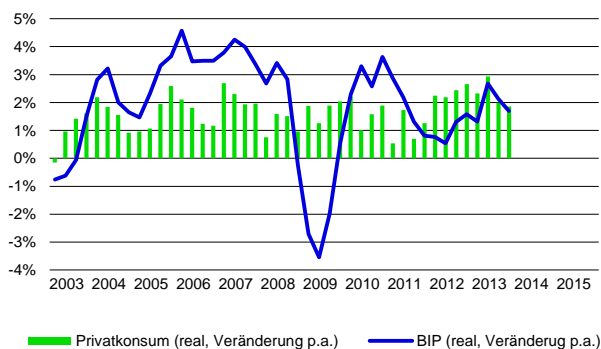
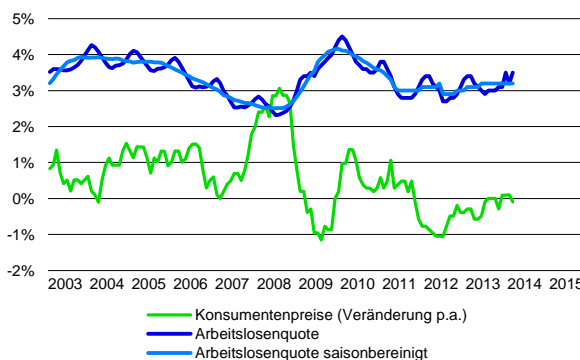


- Die Expertengruppe des SECO prognostiziert nach soliden 2% im Jahr 2013 eine weitere Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 2,2% im Jahr 2014 sowie 2,7% im Jahr 2015.
- Das KOF Konjunkturbarometer setzte seine Aufwärtsbewegung im Februar 2014 verlangsamt fort und überschritt, mit 2,03 Punkten, die 2-Punkte-Marke. Das Barometer signalisiert weiterhin einen positiven Ausblick für das Schweizer BIP.
- Der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse hat im Februar auf dem Stand von 57,6 Zählern geschlossen, liegt damit um 1,5 Punkte über dem Januar-Wert und auf dem höchsten Stand seit dem Erholungsboom im Jahr 2011 (Mai 2011: 57,7 Punkte).
- Der UBS-Konsumindikator ist im Januar von 1,80 auf 1,44 Indexpunkte gefallen und büsst damit einen Grossteil seines Anstiegs vom Jahresende ein. Die Immatrakulationen von Neuwagen fielen im Januar gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um fast 7 Prozent. Es wurden so wenig neue Autos gezählt wie seit August 2010 nicht mehr.
- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im März noch einmal nach unten verschoben. Die international rückläufige Teuerung und der leicht stärkere Franken verzögern den Anstieg der Inflation in den positiven Bereich.
- Gemäss SECO waren Ende Februar 2014 149'259 Arbeitslose bei den RAV eingeschrieben. Das sind 4'001 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 3,5% im Berichtsmonat.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
BIP, real	2.2	2.7	2.2	2.3	2.5	3.1	2.0	1.8	2.1	2.4	2.2	2.3	2.2	2.4
Privatkonsum	1.8	2.0	2.2	1.9	1.7	1.5	1.8	1.5	1.9	2.0	2.0	2.1	1.9	1.8
Öffentlicher Konsum	0.2	2.2	0.4	1.6	-	-	1.5	1.0	1.4	0.3	1.6	0.9	1.0	1.2
Ausrüstungsinvestitionen	4.0	5.0	3.7	7.8	6.1	7.2	2.5	2.5	4.9	6.0	4.5	4.9	4.3	5.6
Bauinvestitionen	3.0	2.2	2.0	-0.8	-0.1	-0.7	2.0	2.0	3.3	1.9	1.0	-0.7	1.9	0.7
Exporte	4.8	5.4	4.1	5.8	3.3	7.1	5.0	8.0	4.3	5.5	4.7	5.7	4.4	6.3
Importe	4.7	5.1	3.2	5.9	2.8	5.9	4.0	7.0	5.9	5.9	4.8	6.0	4.2	6.0
Arbeitslosenquote	3.1	2.8	3.1	3.0	3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.2	3.1	2.9	3.2	3.1
Teuerungsrate	0.1	0.4	0.3	0.7	0.3	1.0	-0.1	0.5	0.5	1.1	0.3	0.9	0.2	0.8

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
 SECO: 18.3.2014 (19.12.2013), KOF: 17.12.2013 (23.9.2013), Créa: 31.10.2013 (20.6.2013), CS: 18.3.2014 (9.12.2013), UBS: 12.3.2014 (31.1.2014), BAKBASEL: 4.3.2014 (3.12.2013).
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

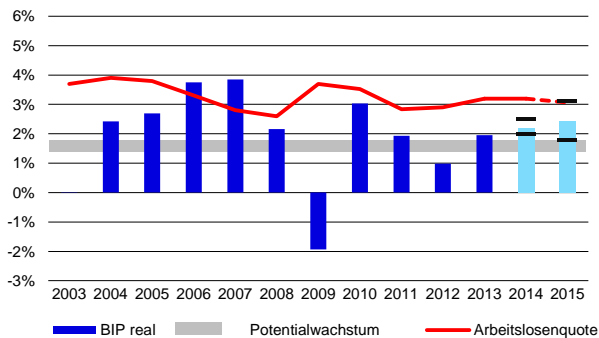
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft

	2014							2015						
	CS	UBS	SECO	KOF	BAK	Créa	Ø	CS	KOF	BAK	UBS	SECO	Créa	Ø
BIP, real	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.5	2.2	1.8	2.3	2.3	2.4	2.7	3.1	2.4

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

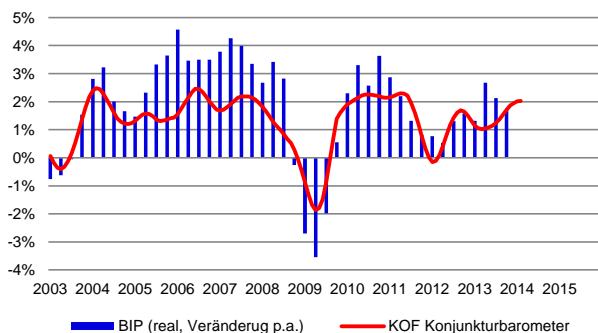


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



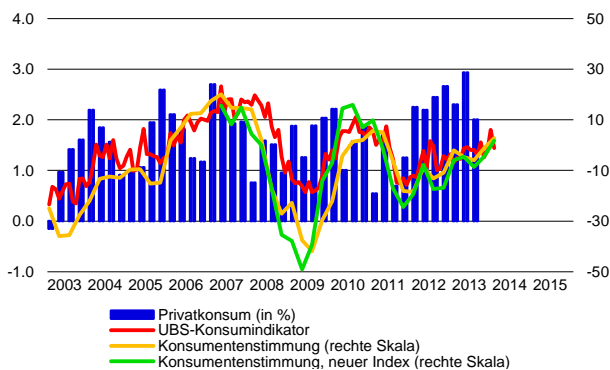
- Das KOF Konjunkturbarometer ist aus 25 multisektoral gebündelten Einzelindikatoren konstruiert. Das Barometer läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus. Es ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer setzte seine Aufwärtsbewegung im Februar 2014 verlangsamt fort und überschritt, mit 2,03 Punkten, die 2-Punkte-Marke. Das Barometer signalisiert weiterhin einen positiven Ausblick für das Schweizer BIP.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

(6)



- Der UBS-Konsumindikator ist im Januar von 1,80 auf 1,44 Indexpunkte gefallen und büsst damit einen Grossteil seines Anstiegs vom Jahresende ein. Die Immatraktionen von Neuwagen fielen im Januar gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um fast 7 Prozent. Es wurden so wenig neue Autos gezählt wie seit August 2010 nicht mehr.

Quelle: WMR UBS, SECO.



Michael Unold
michael.unold@remax.ch

RE/MAX
Wohnliegenschaften.ch GmbH
Theaterplatz 5
CH-5400 Baden

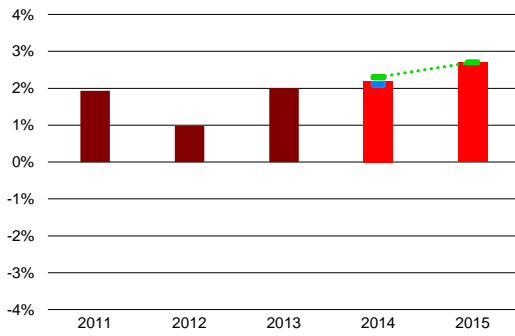
T 056 200 9000
F 056 200 9001
remax.ch/michaelunold
wohnliegenschaften.ch



RE/MAX
Wohnliegenschaften

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

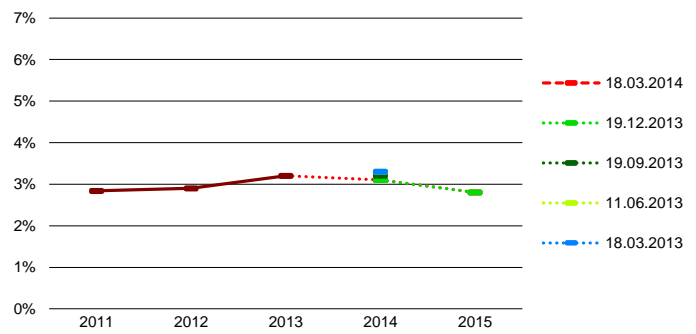
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

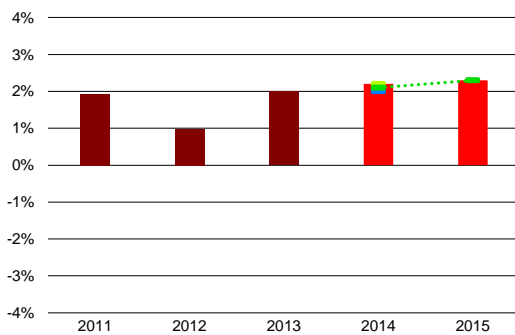
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

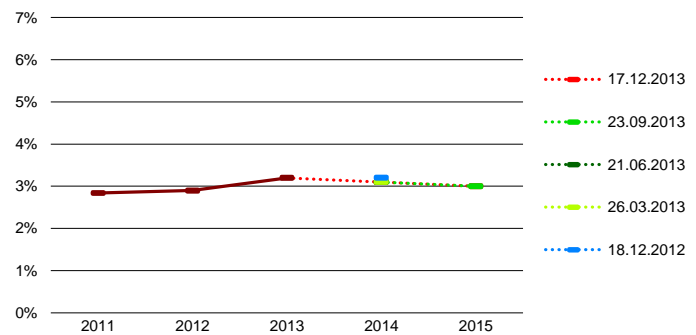
KOF: BIP-Prognosen



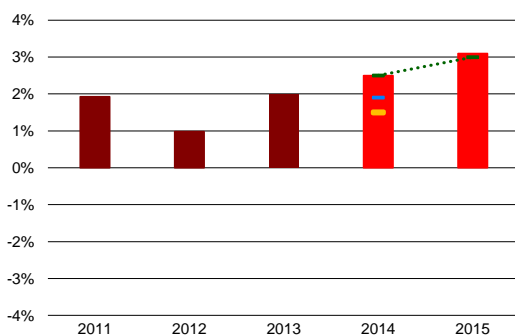
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



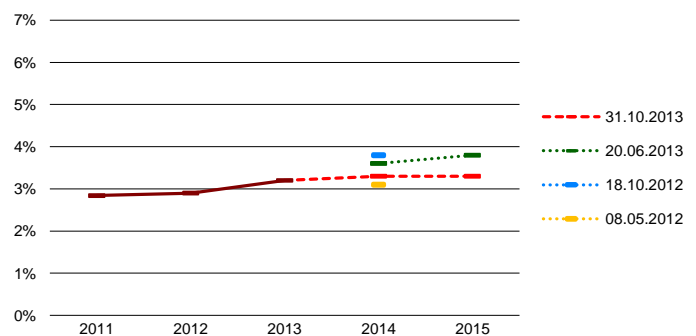
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

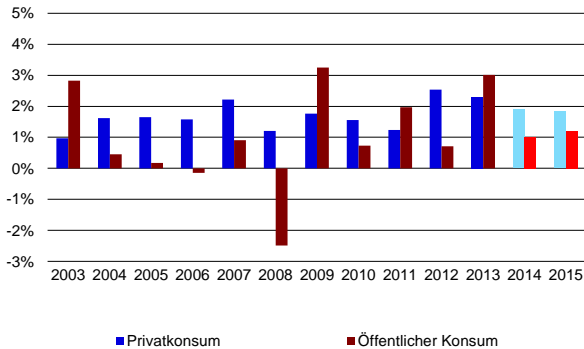
(9)



	2014							2015						
	Créa	SECO	CS	UBS	BAK	KOF	Ø	Créa	CS	KOF	SECO	UBS	BAK	Ø
Privatkonsum	1.7	1.8	1.8	1.9	2.0	2.2	1.9	1.5	1.5	1.9	2.0	2.0	2.1	1.8
Öffentlicher Konsum	0.2	0.4	1.4	1.5	1.6	-	1.0	0.3	0.9	1.0	1.6	2.2	-	1.2

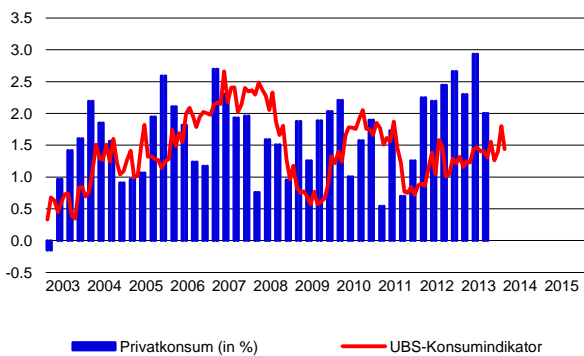
Konsumveränderungen

(10)



UBS-Konsumindikator

(11)

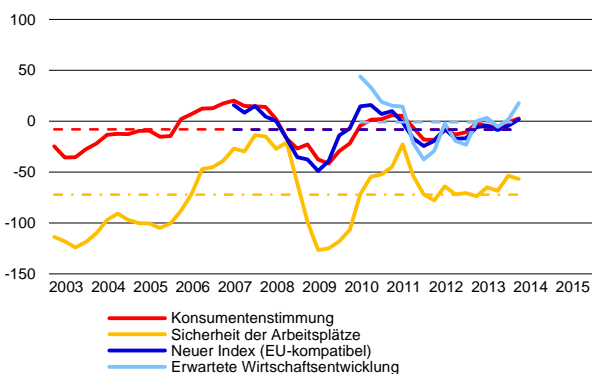


Januar 2014	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.44
3. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Privatkonsum	2.0%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Index der Konsumentenstimmung

(12)

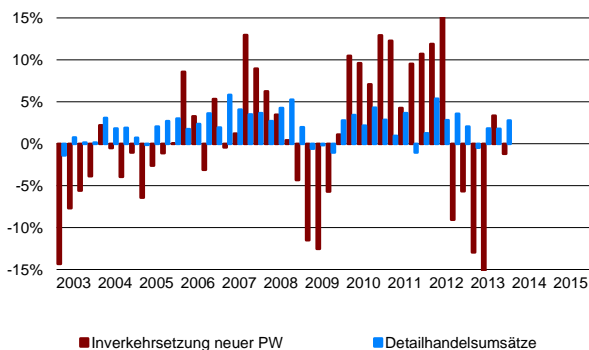


Januar 2014	Index-Stand
Konsumentenstimmung	3
Sicherheit der Arbeitsplätze	-57
Neuer Index (EU-kompatibel)	2
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	18

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)

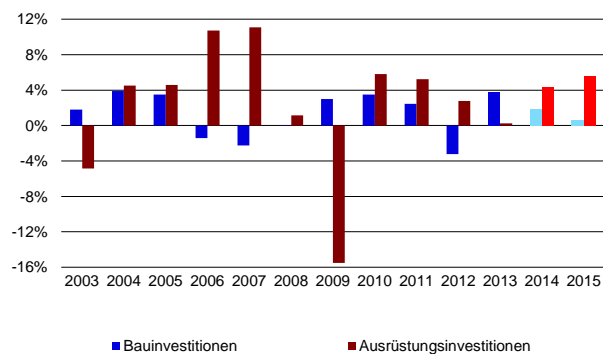


4. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-1.2%
4. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	2.8%

	2014							2015						
	CS	KOF	SECO	BAK	UBS	Créa	Ø	CS	BAK	SECO	UBS	Créa	KOF	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	2.5	3.7	4.0	4.5	4.9	6.1	4.3	2.5	4.9	5.0	6.0	7.2	7.8	5.6
Bauinvestitionen	Créa	BAK	KOF	CS	SECO	UBS	Ø	KOF	Créa	BAK	UBS	#NV	SECO	Ø
	-0.1	1.0	2.0	2.0	3.0	3.3	1.9	-0.8	-0.7	-0.7	1.9	-	2.2	0.4

Investitionsveränderungen

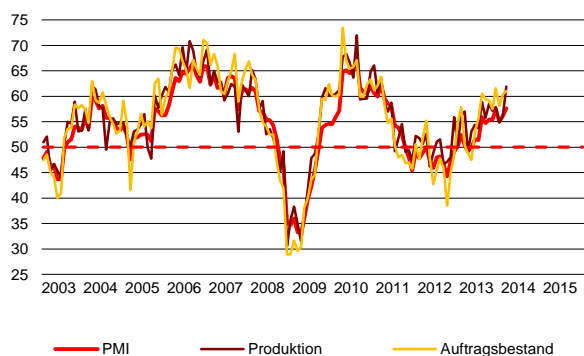
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



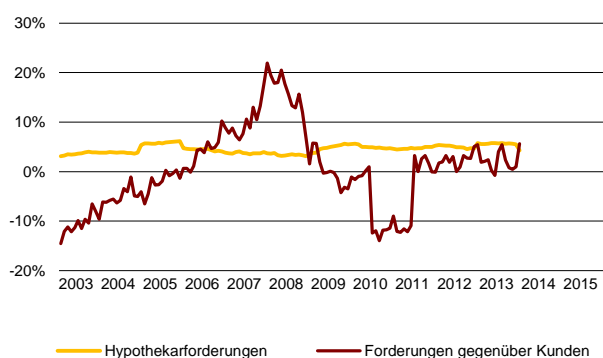
Februar 2014	Index-Stand
PMI	57.6
Produktion	61.9
Auftragsbestand	61.0

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

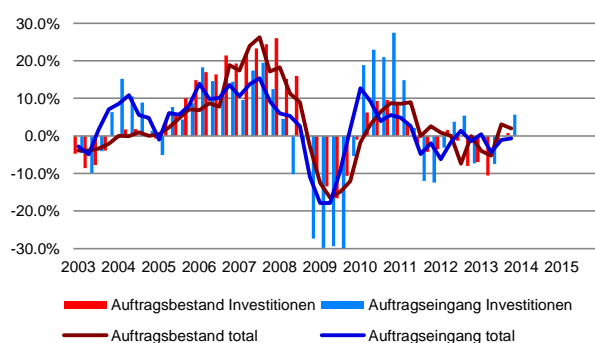


Dezember 2013	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	865.3	4.3%
Forderungen gegenüber Kunden	170.2	5.7%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



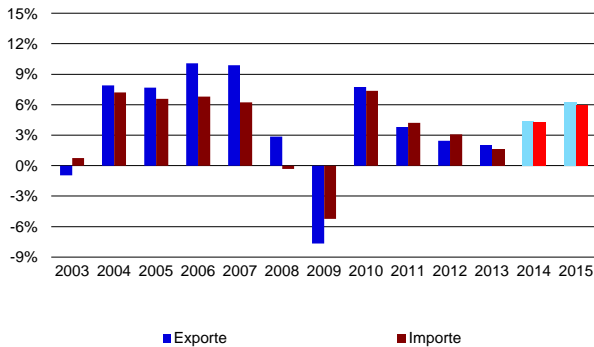
4. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-0.6%
Auftragseingang Investitionen	5.7%
Auftragsbestand total	2.0%
Auftragsbestand Investitionen	0.8%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2014							2015						
	Créa	KOF	UBS	BAK	SECO	CS	Ø	SECO	UBS	BAK	KOF	Créa	CS	Ø
Exporte	3.3	4.1	4.3	4.7	4.8	5.0	4.4	5.4	5.5	5.7	5.8	7.1	8.0	6.3
Importe	2.8	3.2	4.0	4.7	4.8	5.9	4.2	5.1	5.9	5.9	5.9	6.0	7.0	6.0

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

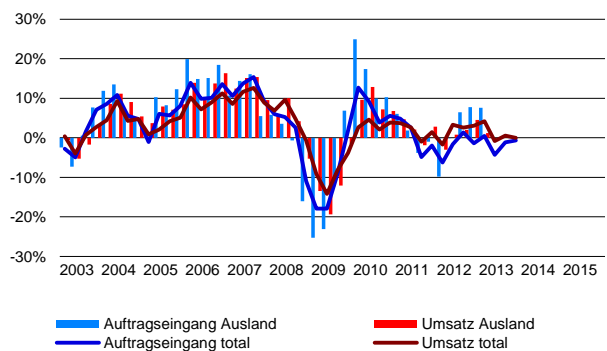
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

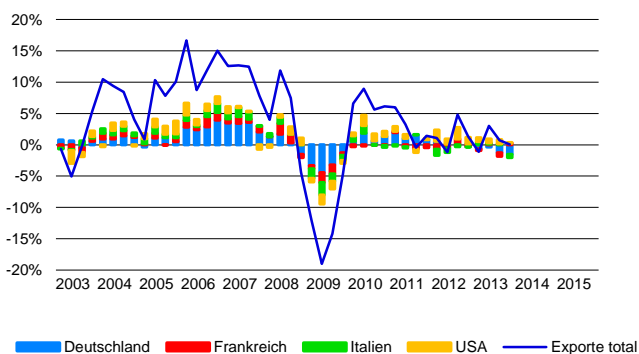


4. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-0.6%
Auftragseingang Ausland	-
Umsatz total	0.0%
Umsatz Ausland	-

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDP AU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

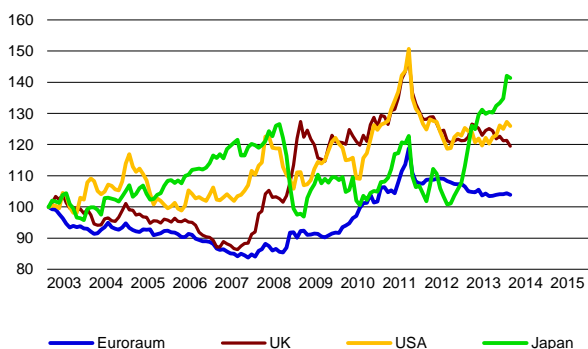


4. Quartal 2013	Veränderung p.a.
Exporte total	0.1%
Deutschland	-8.5%
Frankreich	3.4%
Italien	-7.8%
USA	0.9%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



20.03.2014	Devisenkurs
EUR	1.22
GBP	1.46
USD	0.88
JPY (100)	0.86

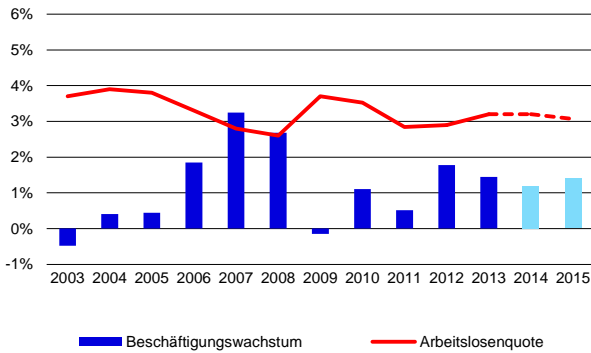
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2014							2015						
	Créa	CS	UBS	SECO	KOF	BAK	Ø	Créa	CS	UBS	KOF	BAK	SECO	Ø
Arbeitslosenquote	3.3	3.3	3.3	3.1	3.1	3.1	3.2	3.3	3.2	3.2	3.0	2.9	2.8	3.1

Arbeitslosenquote (ALQ)

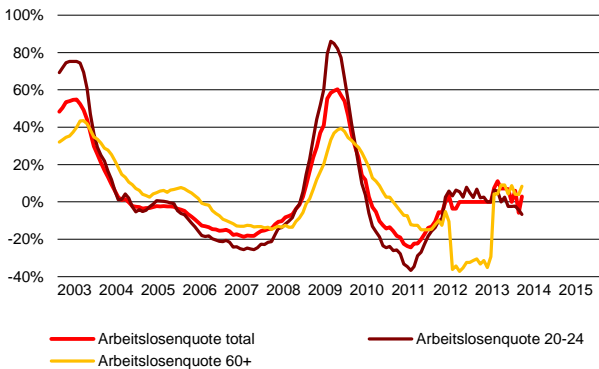
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



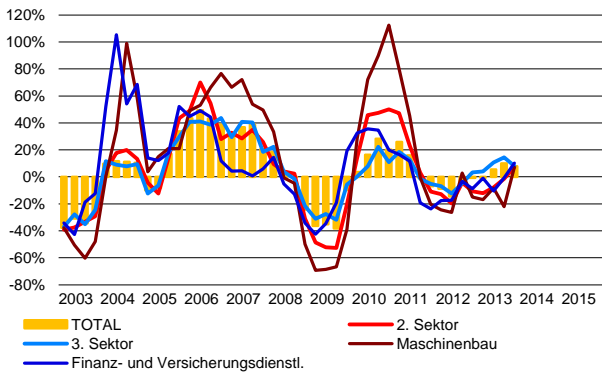
Registrierte Arbeitslose

Februar 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	149'259	3.5	0.1	2
2. Sektor	38'807	5.2	0.2	5
Maschinenbau	1'974	3.0	-0.2	-5
Chemie, Mineralölverarb.	1'472	3.5	0.1	4
3. Sektor	97'340	4.0	0.1	1
Finanz-&Versicherungsw.	7'080	2.7	0.0	-1

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

Veränderung offene Stellen

(24)

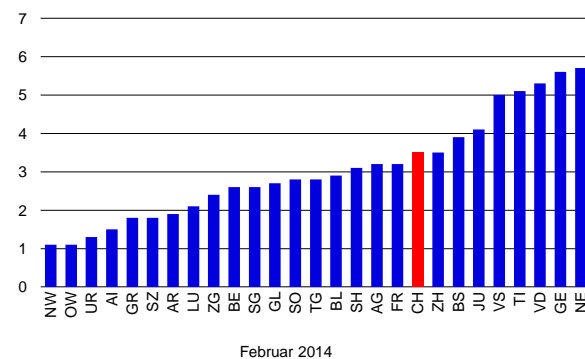


Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 4. Quartal 2013
TOTAL	8%
2. Sektor	7%
Maschinenbau	7%
3. Sektor	8%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	10%

Quelle: BFS.

Kantonale Arbeitslosenquoten in %

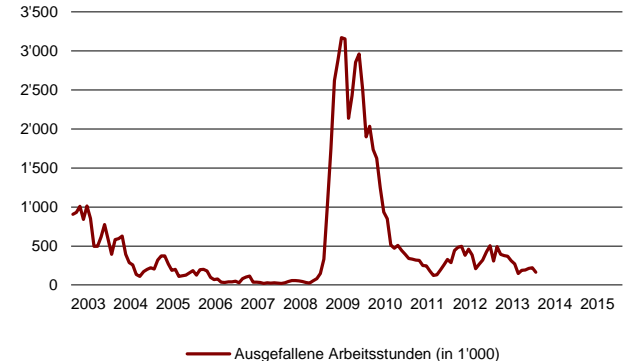
(25.a)



Februar 2014

Kurzarbeitszeit

(25.b)

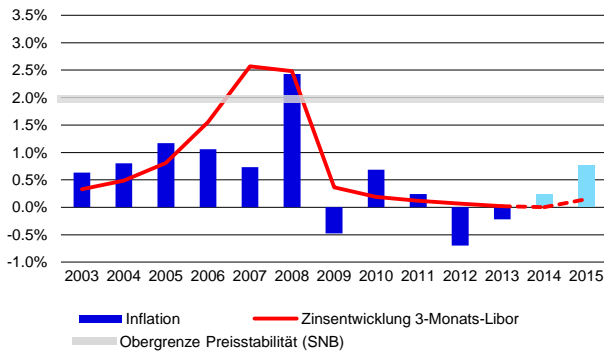


— Ausgefallene Arbeitsstunden (in 1'000)

Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

	2014							2015						
	CS	SECO	KOF	Créa	BAK	UBS	Ø	SECO	CS	KOF	BAK	Créa	UBS	Ø
Teuerungsrate	-0.1	0.1	0.3	0.3	0.3	0.5	0.2	0.4	0.5	0.7	0.9	1.0	1.1	0.8

Teuerungsdaten



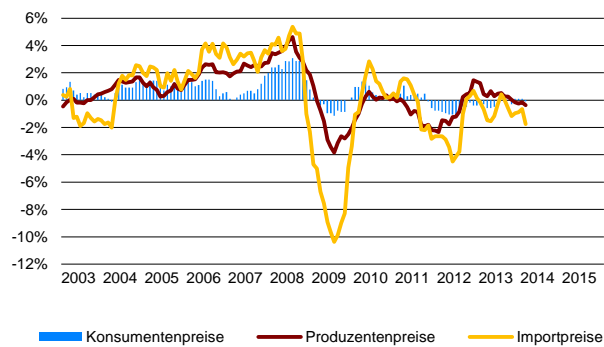
(26)

Inflationsprognosen SNB	2014	2015	2016
Prognose März 2014 Libor	0.00%	0.4%	1.0%
Prognose Dezember 2013 Libor	0.2%	0.6%	

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im März noch einmal nach unten verschoben. Die international rückläufige Teuerung und der leicht stärkere Franken verzögern den Anstieg der Inflation in den positiven Bereich.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

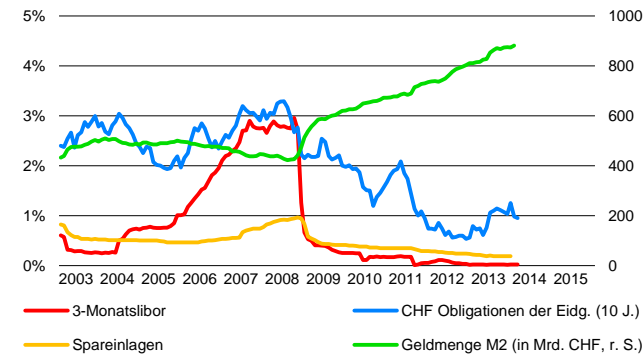


(27)

Februar 2014	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.1%	-0.1%
Produzentenpreise	-0.2%	-0.4%
Importpreise	-0.7%	-1.7%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

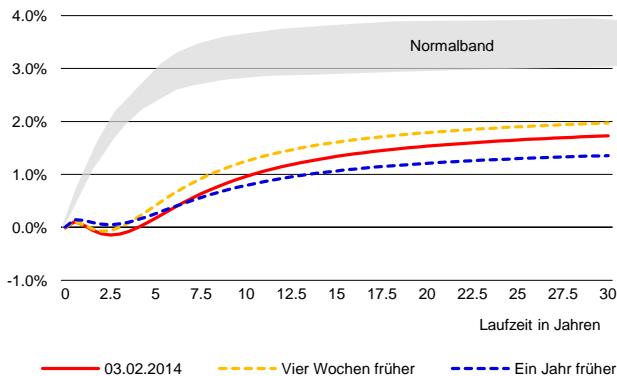


(28)

Februar 2014	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.0%
Dezember 2013	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2014	2015	2014	2015
Seco	0.0%	0.2%	1.3%	1.4%
KOF	0.0%	0.1%	1.4%	1.6%
Créa	-	-	1.6%	2.3%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Schweiz	-	-	2.2	2.7	-	-	-	-	0.2	0.6	-	-	-	-	4.4	4.1	-	-
			↗						→					→				
Deutschland	1.8	2.0	1.7	2.0	1.6	2.0	1.4	1.4	1.8	2.0	1.6	1.7	5.2	5.1	5.4	5.2	7.0	7.1
					↘						↘						↗	
Grossbritannien	2.5	2.4	2.4	2.5	1.7	1.9	2.0	2.0	2.4	2.3	2.5	2.2	6.8	6.5	7.5	7.2	7.3	6.9
					↗						↗						↘	
Japan	1.6	1.3	1.5	1.0	1.9	2.4	2.5	1.2	2.3	1.8	0.7	0.4	3.8	3.8	3.9	3.8	3.8	3.8
					↗						↗						→	
USA	2.9	3.2	2.9	3.4	2.6	3.3	1.6	1.9	1.8	1.9	2.0	2.3	6.5	5.8	6.9	6.3	6.8	0.0
					↗						↗						↘	
EU-27	1.5	2.0	-	-	-	-	1.2	1.5	-	-	-	-	10.7	10.4	-	-	-	-
Euroraum	1.2	1.8	1.0	1.6	1.0	1.3	1.0	1.3	1.2	1.2	1.5	1.6	12.0	11.7	12.1	11.8	12.1	12.0
					→						↘						↗	
OECD-Länder	-	-	2.3	2.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.8	7.5	-	-

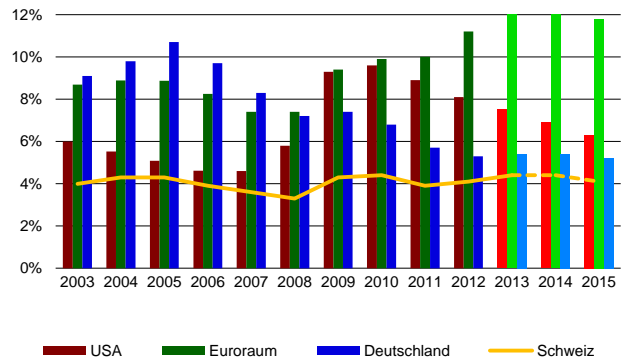
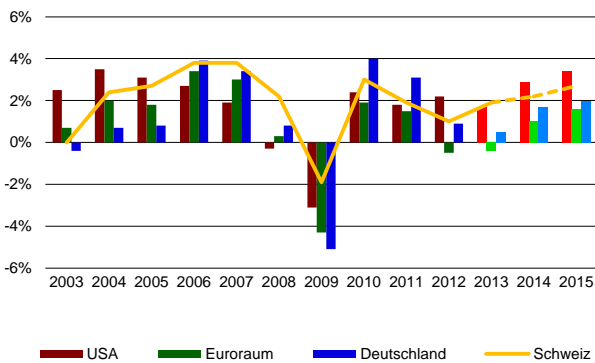
Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

Internationale Arbeitslosenquoten

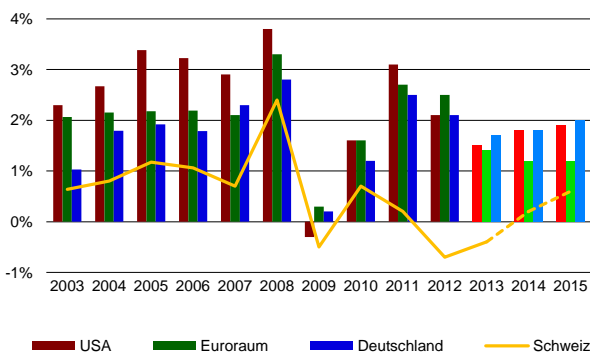
(31)

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Quelle: OECD.

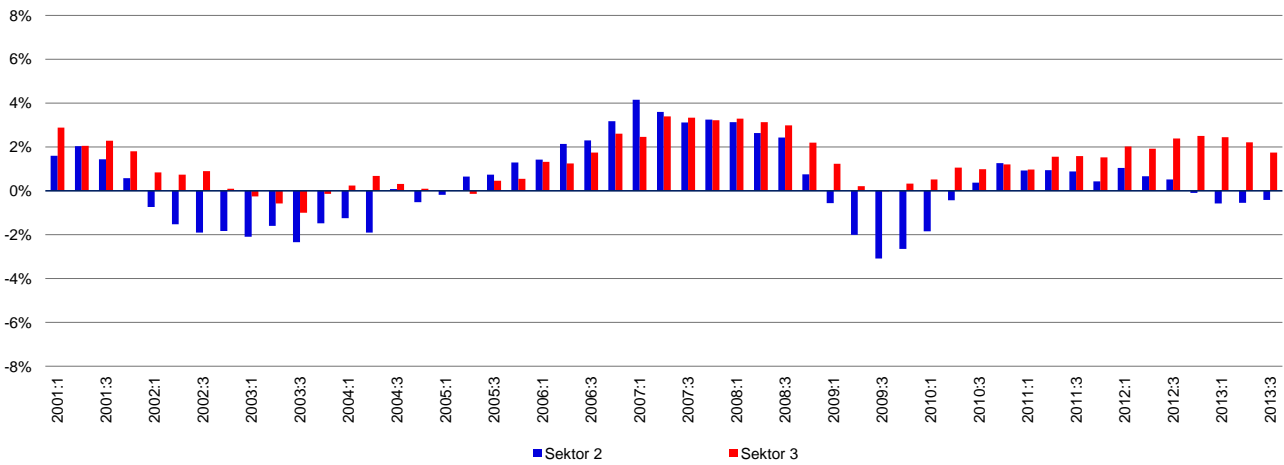


PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ

+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftssektoren

(34)

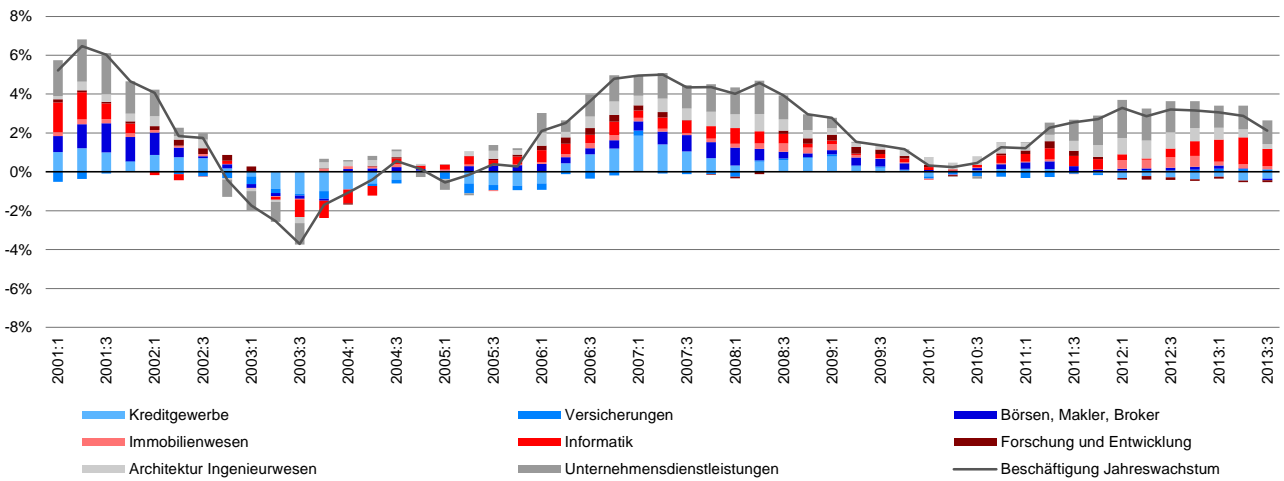


Anmerkung: Wachstumsraten im Vorjahresvergleich.

Quelle: BFS.

Beschäftigungsentwicklung in klassischen Büromarktbranchen

(35)

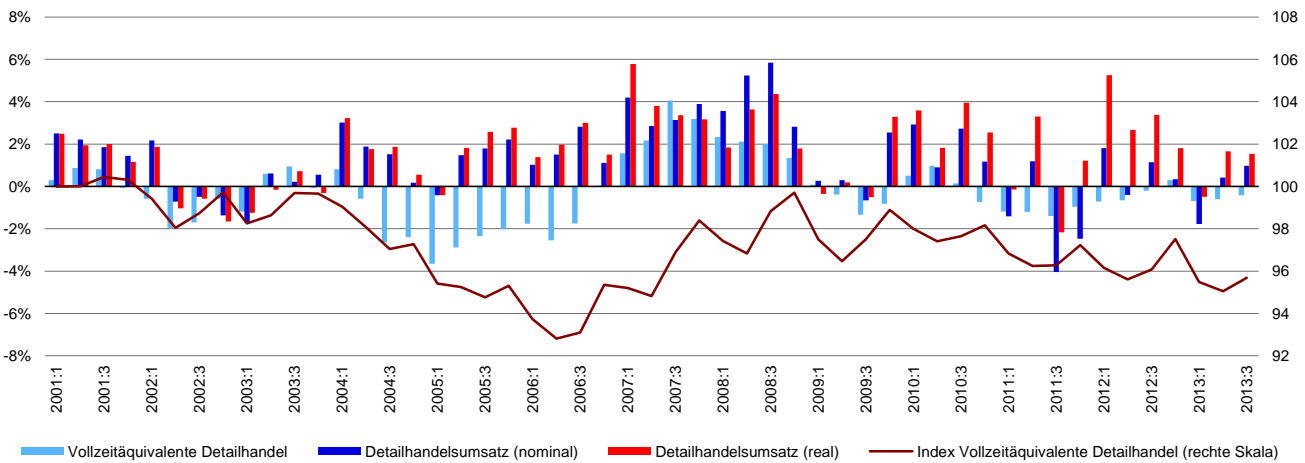


Anmerkung: Wachstumsraten mit Wachstumsbeiträgen im Vorjahresvergleich.

Quelle: BFS, FPPE.

Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung im Detailhandel

(36)



Anmerkung: Wachstumsraten im Vorjahresvergleich, indiziert (Basis: 1. Quartal 2001 = 100), Detailhandelsumsatz ohne Treibstoffe.

Quelle: BFS, FPPE.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	4. Quartal 2013
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	Februar 2014 Februar 2014
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	18.03.2014 17.12.2013 31.10.2013 18.03.2014 12.03.2014 04.03.2014
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	Februar 2014 4. Quartal 2013
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	4. Quartal 2013 Januar 2014 1. Quartal 2014
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	18.03.2014
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	17.12.2013
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	31.10.2013
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	Januar 2014 4. Quartal 2013
12		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2014
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	4. Quartal 2013 4. Quartal 2013
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	Februar 2014
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Dezember 2013
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	4. Quartal 2013
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	4. Quartal 2013
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	4. Quartal 2013
21			SNB	Januar 2014
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	Februar 2014 2013 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	Februar 2014
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	4. Quartal 2013
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	Februar 2014
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Dezember 2013
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	Februar 2014 Februar 2014 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	Februar 2014
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	Februar 2014 Januar 2014 Dezember 2013
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	Februar 2014 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	17.02.2014 19.11.2013 18.12.2014
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	19.11.2013
32-33			OECD	19.11.2013
34			BFS	3. Quartal 2013
35-36			BFS, FPPE	3. Quartal 2013

Disclaimer Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.

Impressum Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Raphael Schönbächler.
Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden:

http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp

Sponsoring Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Eichstrasse 23
8045 Zürich

+41 44 466 70 00
meta@fpre.ch
www.fpre.ch
